

Curriculum Vitae

Name: Bryan Haab BFA
Adresse: Kasernenstrasse 1, 4410 Liestal, Schweiz
Mobil: +41 79 395 29 83
Geburtstag und -ort: 4. Dez.1974, Fort St. John, Kanada
Staatsangehörigkeit: Schweiz-Kanadier

Ausbildung:

2007–2008 Managementdiplom, Limania Schule, Baden
1996–1998 Universität der Bildenden Künste *Abschluss mit Auszeichnung*, Calgary, Kanada
1994–1996 Collage der Bildenden Künste, Grande Prairie Regional College, Kanada

Auszeichnungen und Stipendien

2008 Nominierung für den Arts+ Kulturpreis „PrixPlus“ in der Kategorie „Bildende Kunst“
1998 Abschlusszertifikate mit Auszeichnung, University of Calgary, Kanada
1997 Kunst-Stipendium, Alberta Stiftung der Künste, Kanada
1996 Euphemia McNaught Kunst-Stipendium, Grand Prairie Regional College, Kanada
1995 Spectra Assistenten-Stipendium, Grand Prairie Regional College, Kanada
1993 Matura, Abschluss mit Auszeichnung, North Peace Secondary, Kanada

Kunst and Kultur-Initiativen

2009 Performance-Painting Projekt "Moving Colorz*" mit Christian Martinez, Schweizer Meister in Breakdance (www.movingcolorz.com)
2008 Feuer-Performances auf dem Thuner See
Kreieren eines spektakulären schwimmenden Brennenden Busch
2008 Gemeinschaftsausstellung in Zusammenarbeit mit „Artist Collectiv“, CA, mit dem Thema *Purity*, Pave d Orsay, Paris
2008 Gründung des Gemeinschaftsatelier "Humus" in Münchenstein.
2007 Lanciert das Kulturprojekt "Dust of Famous People"
2005 Lebte als Obdachloser für 2.5 Monate in Basel um künstlerisch das Leben auf der Gasse nachzubilden (als Gastkünstler der Galerie/Atelier Aspire)
2004 Gründung des Künstlerbrunch Basel
2004 Gründung der offenen, interaktiven Galerie/Atelier Aspire in Basel
2004 Gründung der gemeinnützigen Kunst- und Kulturstiftung "Soul Works Foundation"
2003 Durchführung des Skulpturprojekt "SCARS" mit vorwiegend freiwilligen Mitarbeitern, mit dem Ziel in der Öffentlichkeit das Thema der Obdachlosigkeit und Suchtproblematik zu adressierte.

Highlights der künstlerischen Tätigkeit

Ausstellung in Vilnius, Litauen

- Titel:** Who has seen the Wind? – Installation
Ort: Uzupis Art Incubator Galerie, Vilnius Litauen, 23. September 2006
Besonderheit: Sonderausstellung mit der Untergrund Kunstszene in Vilnius. Unter den Besuchern zählten der Bürgermeister von Vilnius und der Staatspräsident von Bogota.

Interaktiver Workshop, Ausstellung:

- Titel:** *Getrieben*
Ort: Galerie/Atelier Aspire, Basel, Oktober – Dezember 2005
Besonderheit: Um Relevanz in Bezug auf randständige Menschen zu erreichen, habe ich während 2.5 Monaten das Leben eines Obdachlosen angenommen. Die einzigartigen Begegnungen waren die Grundlage für eine Multimedia Portraitserie. Zusätzliche Workshops wurden im Bereich Nachtfotographie und Siebdruck angeboten. Zwei Sonderberichte über das Projekt *Getrieben* wurden in Tele Basel im *7 vor 7* ausgestrahlt. (www.soulworks.ch)

Öffentlichkeitsarbeit – Projekt

- Title:** *SCARS* (Shelter with Chemical and Alcohol Rehabilitation Services)
Ort: Culture Centre, Fort St. John, Kanada, August – Dezember 2002
Ausstellung: Einkaufszentrum von Fort St. John seit Dez. 2002
Besonderheit: Ein 4-monatiges öffentliches Kunstprojekt mit einer Skulptur und Performance Event, welches ausschließlich durch freiwillige Mitarbeiter und randständige Personen zustande gekommen ist. In Zusammenhang mit diesem Projekt fanden jährlich Benefiz Gala und Fund Raising Events mit lokalen und internationalen Künstler statt.

Weitere Information über den Künstler

In Jahr 2004 gründete er die Stiftung „Soul Works Foundation“ und die Galerie/Atelier Aspire in Basel. Seit 1993 nahm er an 22 Ausstellungen teil, Zeitungen und Magazinen berichten 21 Mal über seine Tätigkeit und im Fernsehen wurden 7 Berichte ausgestrahlt. Des Weiteren ist er freischaffender Künstler, Ausbilder und Gastredner.

Seine Arbeit verbindet sich oft mit sozialem Engagement. Mit einem enthusiastischen Kernteam und zahlreichen Projektteilnehmern konnte er bereits einige kreativen Sozialprojekte initiieren und durchführen. Ein Schlüsselement seiner Arbeit ist der gemeinsame künstlerische Prozess. Dadurch werden die Symbole, welche in jedem Projekt enthalten sind, für den Teilnehmer sowie den Betrachter wahrhaftiger und relevanter.